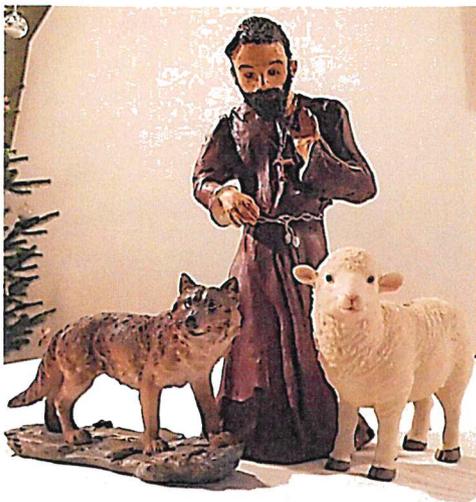


FRANZISKUS - GEWALTLOS FÜR DEN FRIEDEN

Gedanken zum Weihnachtsfest 2023

Der Heilige Franziskus und die Stadt Assisi stehen heute synonym für den Frieden. 1986 erlebte die Welt ein Novum, als sich Vertreter der in der Welt am meisten verbreiteten Religionen im Geiste des Heiligen Franziskus vor der Franziskus-Basilika zu einem Friedensgipfel der Religionen versammelten. Und heute? Menschen missbrauchen ihren Glauben, ihre Religionen für mörderische Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und an anderen Orten der Welt als Vorwand für ihre nationalistischen, rassistischen und menschenverachtenden Ziele.

In diesen Zeiten sollten wir uns an den *Wolf von Gubbio* erinnern: Diese bekannte Legende vermittelt uns in ihrer symbolischen Sprache, dass der Heilige Franziskus an die Friedensfähigkeit von uns Menschen geglaubt



hat. Wir müssen nur den Wolf in uns zähmen.

Der Wolf von Gubbio war nach der Legende eine Bedrohung für Mensch und Tier; die Menschen fürchteten sich sehr, als Franziskus nach Gubbio kam. Franz geht unerschrocken auf den Wolf zu und spricht: *"Komm her, Bruder Wolf, ich gebiete dir im Namen Christi, nimmer Böses zu tun, weder mir noch irgendeinem anderen."* Und

das Wunder geschieht. Der Wolf von Gubbio legt sich dem Heiligen Franziskus sanftmütig wie ein Lamm zu Füßen.

Franz gewaltloses Zugehen auf den Wolf, seine Barmherzigkeit, aber auch seine deutlichen Worte führen dazu, dass der Wolf künftig Ruhe gibt, von den Bürgern versorgt wird und sein Altenteil in Gubbio verbringt. Die wunderbare Geschichte endet mit den Worten: *„Als der Wolf schließlich an Altersschwäche gestorben war, empfanden die Menschen darob große Trauer. Denn seine friedliche Anwesenheit und sanfte Geduld hatte sie an die Tugend desjenigen gemahnt, der seine Wildheit gezähmt hatte.“*

Und Franziskus mahnte die Menschen. In seinem Testament heißt es: „Mir wurde geoffenbart, dass wir einander auf diese Weise begrüßen sollen: „*Der Herr gebe Dir den Frieden!*“

Dann wohnt der Wolf beim Lamm ...

Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht (...)

Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

(Jes 11, 1-2, 6-9)

Nach dieser Losung der Gewaltfreiheit lebte er konsequent bis zu seinem Tod. Möglicherweise hat der Friedenspakt von Assisi aus dem Jahre 1210 zwischen den Majores und Minores, den Adligen und dem Volk von Assisi, auch etwas mit dem Auftreten des Heiligen Franz in dieser Zeit zu tun; jahrelange Streitigkeiten und Anlässe für Kriege zwischen Perugia und Assisi waren damit aus der Welt. Daraus kann auch die Welt von heute nach 800 Jahren noch viel lernen. Seit 2022 ist deshalb Hl. Franziskus mit dem Wolf von Gubbio auch Teil unserer Weihnachtskrippe geworden.

**FRIEDE AUF ERDEN DEN MENSCHEN SEINER
GNADE:
FRIEDEN, SHALOM, SALLAM, PACE,
PEACE, MIR, BÉKE, PAIX ...**